

schleizer dreieck- rennen

Nr. 13793

5.-7. August 1983

Pokalläufe der sozialistischen Länder

Meisterschaftsläufe der DDR für Automobile und Motorräder

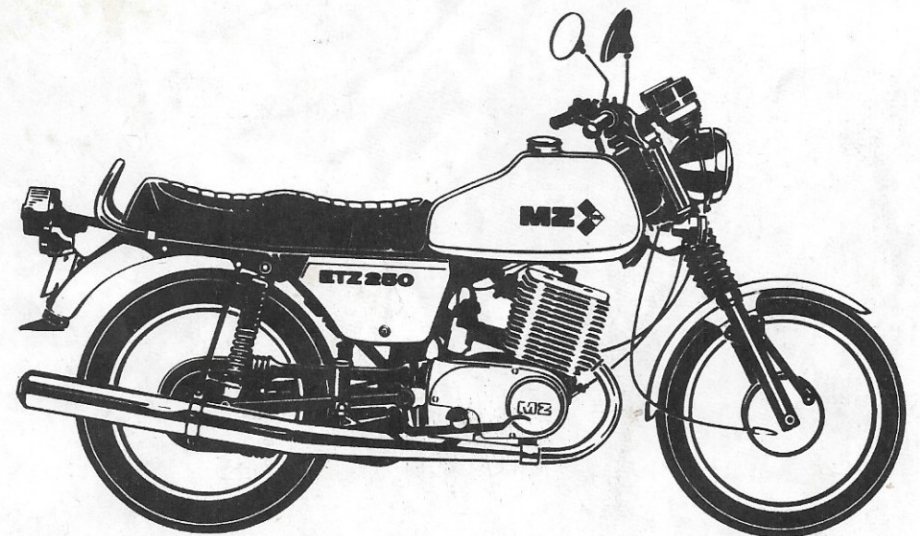
VERANSTALTER: ALLGEMEINER DEUTSCHER MOTORSPORTVERBAND DER DDR



**VEB
MOTORRADWERK
ZSCHOPAU · DDR**

Betrieb des IFA-KOMBINATES
für Zweiradfahrzeuge Suhl

Experteur:
**TRANSPORTMASCHINEN
EXPORT-IMPORT
DDR-1080 Berlin**



Technische Kurzdaten

Motor	Einzylinder-Zweitaktmotor, elastisch aufgehängt
Leistung	15,5 kW (21 PS) bei 5 500 - 5 700 U/min
Getriebe	fußgeschaltetes Fünfganggetriebe
Beschleunigung 0 - 80 km/h	6,6 sec.
Höchstgeschwindigkeit	130 km/h

DUMAG DRESDEN

IFA mobile-DDR

Jyofator

SPEZIAL



-VITALE ZÜNDKRAFT



VEB Fahrzeug und Jagdwaffenwerk
Ernst Thalmann Suhl

IFA-KOMBINAT
für Zweiradfahrzeuge
Suhl · DDR

muja

Fahrräder

SIMSON

Kleinkraftrader

EMZ

Motorrader

Maßgerechte
Konzeption...

Perfekte
Technik...

Anerkannte
Güte...

IFA mobile-DDR

**Achtung
Fahrzeughalter!**

Sicher und rentabel fahren

... natürlich mit
PNEUMANT-
Reifenservice

- Montage
- Auswuchten
- Pannendienst
- Bestelldienst für
fachgerechte
Reifenversorgung



Nutzen Sie für
die richtige Behandlung
der Reifen den
fachmännischen Reifenservice
in Ihrem Territorium

PNEUMANT

Rechtzeitig vorsorgen,

ausreichend versichern,
bevor es zu spät ist!

Für Ihr Fahrzeug eine

Kasko-Versicherung

und für Sie und Ihre Familie eine

*Unfall-
Komb. Kinder-
Lebens-
Komb. Personen-
Haushalt-*

Versicherung

Die Mitarbeiter der Außenorganisation
der Staatlichen Versicherung der DDR
sind gern bereit, Sie in allen Versicherungsfragen
individuell zu beraten.



Staatliche Versicherung der DDR

Kreisdirektion Schleiz
Schreiberstraße 22

Veranstaltungsprogramm

50. Internationales Schleizer Dreieckrennen für Motorräder am 5. und 6. August 1983

- Internationaler Lauf um den Pokal „Schleizer Dreieck“ der Klasse bis 250 ccm Lizenz
- Läufe um die Meisterschaft der DDR in den Klassen bis 50 ccm, 125 ccm und 250 ccm (Lizenz) mit internationaler Beteiligung sowie 250 ccm (Lizenz-Einzyylinder)
- Läufe zur DDR-Bestenermittlung des ADMV der DDR in den Klassen bis 50 ccm, 125 ccm und 250 ccm (Ausweis).

Die Veranstaltung wurde von der Fédération Internationale Motocycliste (FIM) unter der Nummer FIM 07/33 genehmigt.

26. Internationales Schleizer Dreieckrennen für Automobile am 6. und 7. August 1983

- Läufe um den „Pokal der Freundschaft“ für Tourenwagen der Gruppe A 2 bis 1300 ccm und Rennwagen der Gruppe B 8 bis 1300 ccm
- Läufe um die Meisterschaft der DDR für Tourenwagen der Gruppe A 2 bis 600 ccm und Rennwagen der Gruppe B 8 bis 1300 ccm (LK I)
- Lauf um die DDR-Bestenermittlung des ADMV der DDR für Rennwagen der Gruppe B 8 bis 1300 ccm, Leistungsklasse II.

Die Veranstaltung wurde vom ADMV der DDR unter der Nummer ASS-1/2/3.1/4.1/03 genehmigt.

Organisationskomitee zur Durchführung des 50. Internat. Dreieckrennens für Motorräder und des 26. Internat. Schleizer Dreieckrennens für Automobile vom 5. 8.–7. 8. 1983

Günther Schubert	Vorsitzender des Rates des Kreises und Vorsitzender des Organisationskomitees
Gerhard Elschner	Rennleiter und Sekretär des Org.-Komitees
Horst Wolf	Leiter des VPKA Schleiz
Gerhard Schöniger	Vorsitzender des DTSB-Kreisvorstandes
Harald Gaudi	1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Ilse Murrmann	Vorsitzende des FDGB-Kreisvorstandes
Rudi Bachmann	Kreissekretär der Nationalen Front
Rainer Wolf	Vorsitzender der Kommission Jugend und Sport der SED-Kreisleitung
Manfred Haberland	Mitglied des Rates des Kreises für JKS
Dr. med. H.-P. Erhardt	Mitglied des Rates des Kreises und Kreisarzt
Heinrich Rimpel	Bürgermeister der Stadt Schleiz
Bernd Reiß	Bürgermeister der Gemeinde Oberböhmisdorf
Rudolf Gottschild	Geschäftsführer der Bezirksleitung Gera des ADMV der DDR
Heinz Reifarh	Vorsitzender des MC Schleizer Dreieck und Organisationsleiter
Hermann Kiss	Rennsekretär
Erich Lehnhuß	Leiter für Finanzen der Rennleitung

Rennleitung

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Motorsportverband der DDR
Mit der Durchführung beauftragt: MC Schleizer Dreieck im ADMV der DDR

Rennleiter	Gerhard Elschner	MC Schleizer Dreieck
Rennsekretär	Hermann Kiss	MC Schleizer Dreieck
Org.-Leiter	Heinz Reifarh	MC Schleizer Dreieck
Org.-Sekretär	Waldemar Klemm	MC Schleizer Dreieck
Leiter Finanzen	Erich Lehnhuß	MC Schleizer Dreieck
Sekretär Finanzen	Günther Stollenmaier	MC Schleizer Dreieck
Fahrerpapiere	Peter Müller	MC Schleizer Dreieck
Quartiere	Bärbel Wolf	Schleiz
Agit.-Prop.-Leiter	Emil Weis	Schleiz
Ververkauf	Gerald Glück	Schleiz
Streckenobmann	Peter Leistner	MC Schleizer Dreieck
Tribünenbau	Joachim Lenzner	Schleiz
Gebäude und Werterhaltung	Friedwald Schmid	MC Schleizer Dreieck
Streckenbeobachter-Obmann	Wilfried Gruhl	MC Schleizer Dreieck
Fahrerlager-Obmann	Joachim Hirsch	MC Schleizer Dreieck
Start- und Ziel-Obmann	Edgar Müller	Schleiz
Start- und Zielrichter	Arthur Krings	MC Schleizer Dreieck
Vorstarter	Dieter Bartholdt	MC Schleizer Dreieck
Boxen-Obmann	Rudolf Gräsel	MC Schleizer Dreieck
Maschinenabnahme-Obmann	Hans Kießling	Schleiz
Zeitnahme-Obmann	Paul Großherr	MC Carl Zeiss Jena
Ordnung/Sicherheit/Verkehr	Harald Rudolph	Schleiz
Sportordner-Obmann	Rudolf Gottschild	Gera
Kassierung/Progr.-Verk.	Roland Heller	Schleiz
Fahrauszahlung	Rolf Bräutigam	Schleiz
	Jürgen Walther	MC Schleizer Dreieck
	K.-Heinz Röhlig	Schleiz
Parkplätze	Heinz Fleck	Schleiz
Pressedienst	Joachim Eisold	Wernsdorf
Streckenreportage	Joachim Kirchner	Schleiz
DRK der DDR	Dr. Klaus Appelt	Schleiz
Rennarzt	Horst Geilsdorf	MC Schleizer Dreieck
Brandbekämpfung Strecke	Eberhard Schulz	MC Schleizer Dreieck
Streckentelefone	Rudolf Gärtner	MC Schleizer Dreieck
Beschallung	Oberstleutnant Horst Wolf	Schleiz
VP-Einsatz	Joachim Wolf	MC Schleizer Dreieck
Ehrenpreise	Bernd Kaiser	MC Schleizer Dreieck
Touristiktreffen	Klaus Wolf	MC Schleizer Dreieck
Handel und Versorgung	Dr. Herbert Winkler	Mühltroff
Land- und Forstwirtschaft	Herbert Schellenberg	Schleiz
Straßenunterhaltung	Rolf Müller	Schleiz
Campingplätze	Peter Mathes	Schleiz
Kulturveranstaltungen	Bruno Rauh	MC Schleizer Dreieck
Souvenire	Sigmund Wilfert	MC Schleizer Dreieck
Versicherungen	Otto Lenzner	MC Schleizer Dreieck
Motoball	Albert Gärtner	Zittau
Sportkommissare:	Klaus Brummer	Grimma
	Peter Findeisen	Dresden

Liebe Motorsportfreunde! Liebe Gäste des Schleizer Dreieckrennens!

In unserer Deutschen Demokratischen Republik hat der Sport seine feste Heimstatt gefunden. Vielfältige Formen der sportlichen Betätigung wurden geschaffen, um den Bedürfnissen, Neigungen und Interessen der Menschen Rechnung zu tragen. Was unsere Position betrifft, so gehören wir zu denen, die getreu den olympischen Idealen handeln – unsere sozialistische Sportbewegung erfüllt die Prinzipien der gegenseitigen Achtung und Völkerverständigung, sie dient der Gesundheit unseres Volkes, fördert die Lebensfreude und unterstützt die sportlich interessante Freizeit der gesamten Bevölkerung. Auf der unerschöpflichen Grundlage der Volkssportbewegung und eines alle Talente fördernden Systems der Körperkultur gedeiht der Leistungssport in der DDR, der in vielen Disziplinen weltweite Anerkennung gefunden hat.

Daß der Sport nur im Frieden gedeihen kann ist eine Tatsache, die nicht erst bewiesen werden braucht. Der Sport braucht den Frieden und der Frieden braucht Sportler, die ihn verteidigen.

Auch die 60jährige Geschichte des Schleizer Dreiecks hat die bitteren Erfahrungen der Vernichtung des Sports durch Aufrüstung und Krieg machen müssen. Über 10 Jahre war es still um den damals so berühmten Rennkurs.

Erst in unserem sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern hat unser Sport seine festen Grundlagen der Freundschaft, des Friedens und der Völkerverständigung erhalten. Und damit hat auch das Schleizer Dreieck die Unterstützung gefunden, die dem Wesen eines sozialistischen Staates entspricht. In brüderlicher Verbundenheit mit den Motorsportlern der befreundeten Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des Motorrennsports aufgeschlagen.

Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse und mit größter Unterstützung der staatlichen und gesellschaftlichen Organe wurden in den vergangenen 35 Jahren vielfältige Verbesserungen an der Rennstrecke, zur Erhöhung der Sicherheit der Aktiven und Zuschauer und zur Erhöhung des Niveaus im kulturellen und sanitären Bereich vorgenommen. Erhebliche materielle Mittel wurden dafür aufgewandt.

In diesem Jahr wird nun das 50. Schleizer Dreieckrennen veranstaltet. Dieses Jubiläumsrennen ist uns besonderer Anlaß, dem ZK der Partei der Arbeiterklasse, der Regierung der DDR, dem DTSB und dem ADMV für die großzügige Hilfe und Unterstützung zu danken. Dank sagen wir aber auch den hunderten freiwilligen Helfern der Stadt und des Kreises Schleiz, die nun schon viele Jahre dazu beitragen, die sportlichen und kulturellen Veranstaltungen so zu gestalten, daß sie sich würdig einreihen können in die großartigen Leistungen und Ergebnisse der Arbeitskollektive in den Betrieben der Industrie und der Landwirtschaft zur weiteren Stärkung und des Ansehens des Sozialismus in der DDR.

Zum Jubiläumsrennen 1983 entbiete ich allen motorsportbegeisterten Bürgern unseres Landes, allen Aktiven und ihren treuen Helfern einen herzlichen Willkommensgruß! Den Gästen aus unseren sozialistischen Bruderländern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Allen wünsche ich faire, motorsportlich interessante Wettkämpfe.

Schubert
Vorsitzender des Rates des Kreises Schleiz
und Vorsitzender des Org.-Komitees
des Schleizer Dreieckrennens

Es geht um Ihre Sicherheit!

1. Vor Beginn des Rennens wird die Strecke für das Rennen offiziell gesperrt. Nachstehende Informationen und Weisungen werden durch Einsatzfahrzeuge mit Flaggenzeichen gegeben.

Rote Flagge = Rennbeginn, Strecke gesperrt

Grüne Flagge = Rennen beendet, Übergänge geöffnet

Bei Unfällen während des Trainings oder des Rennverlaufs bleibt die Rennstrecke weiterhin gesperrt.

Die Rennstrecke wird durch Einsatzfahrzeuge des DRK, der DVP und der Rennleitung befahren.

2. Überqueren der Rennstrecke während des Trainings und Rennens bedeutet Lebensgefahr für Fahrer und Zuschauer und ist untersagt. Zum Überqueren sind die gekennzeichneten Fußgänger-Schleusen Lindenwegkurve, Sengtribüne, Palais, Forsthaus, Waldkurve, Zielkurve Oberböhmisdorf, Buchhübel zu benutzen.
3. Die Entfernung oder Veränderung der Sicherheitseinrichtungen, der Reifen- und Strohsicherungen, Verschmutzen der Rennstrecke bzw. Sicherheitsstreifen, die Beschädigung von Fernspretleitungen gefährden das Leben der Rennfahrer.
4. Der Bau von Tribünen und Beobachtungsständen an der Rennstrecke ist nur zulässig mit Genehmigung der Rennleitung. Es dürfen nur solche Tribünen errichtet werden, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und vorher von der staatlichen Bauaufsicht überprüft worden sind. Der Standort der Tribüne wird von der Rennleitung angewiesen und muß mindestens 10 m hinter der Absperrung liegen. Das Aufstellen von Hängern und Fahrzeugen an der Rennstrecke, insbesondere zur Benutzung als Tribüne, ist strengstens untersagt.

Rennbesucher!

Folgen Sie den Weisungen der Ordner und Sicherheitskräfte. Es geht um Ihre persönliche Sicherheit!

Halten Sie Disziplin!

Achten Sie auf Kinder!

Vermeiden Sie Flurschäden!

Lagerfeuer und das Zünden von Feuerwerkskörpern sind verboten!

Beachten Sie:

Ein außer Kontrolle geratenes Automobil verhält sich anders als ein Motorrad!

Veranstaltungen 1984 auf dem Schleizer Dreieck

13. Zentrales Training 5. und 6. Mai 1984

51. Internationales Schleizer Dreieckrennen 3. bis 5. August 1984

Tombola-Gewinne

anlässlich des 50. Internationalen Schleizer Dreieckrennens 1983 vom 5. bis 7. August

- | | | | |
|-----------|---------------------------------|-----------|------------------------------|
| 1. Preis | Motorrad TS 150 | 11. Preis | Erhaltungsladegerät |
| 2. Preis | Klappfahrrad Luxus | 12. Preis | Kfz-Sicherungsleuchte |
| 3. Preis | Autosuper | 13. Preis | Zündpunkteinstellgerät (Uhr) |
| 4. Preis | Integralhelm | 14. Preis | Verbandskasten |
| 5. Preis | Klappfahrrad (Normalausführung) | 15. Preis | Autoventilator |
| 6. Preis | Batterieladegerät | 16. Preis | Zündpunkteinstellgerät |
| 7. Preis | 2 Stück H 4-Glühlampen 12 V | 17. Preis | Katalyfofen |
| 8. Preis | 2 Stück Halogenscheinwerfer | 18. Preis | Pflegemittel |
| 9. Preis | Prüfgerät (Voltmeter) | 19. Preis | Luxuskoffer |
| 10. Preis | Fanfare 12 V | 20. Preis | 1 Stück Mopedreifen |

Teilnahmebedingungen:

- Teilnahmeberechtigt ist jeder Inhaber eines Rennprogrammes mit Losnummer
- Die Verlosung findet am 7. August 1983 an der Rennstrecke statt
- Die Bekanntgabe der Gewinne erfolgt
 - über den Streckenfunk
 - durch die Bezirkspresse („Volkswacht“) des Bezirkes Gera
 - durch Aushang ab 7. 8. 1983, 15.00 Uhr, an der Tankstelle Elschner, der Konsum-Fachverkaufsstelle für Fahrzeuge am Kleinbahnhof, im Büro der Rennleitung Markt 8 und Teichstraße
- Die Verlosungsbedingungen für die Motorsport-Tombola sind in der Rennleitung ausgelegt
- Ihr Gewinnanspruch wird gegen Einsendung des Programmdeckblattes mit der aufgedruckten Gewinnnummer realisiert (Einsendung an Rennleitung 6500 Schleiz oder Vorlage in Konsum-Fachverkaufsstelle Fahrzeuge)
- Die Zusendung erfolgt innerhalb von 4 Wochen nachdem Sie Ihren Gewinnanspruch geltend gemacht haben
- Ihr Gewinnanspruch wird am 5. September 1983 ungültig.

Rennleitung Schleiz

Kartenvorverkauf 1984

Für das Internationale Schleizer Dreieckrennen vom 3. bis 5. August 1984 werden angeboten:

- Tribünenkarten:** Seng, Rücklaufstrecke, Buchhübel I, II, III, Start und Ziel
- Campingkarten:** 2-, 3- und 4-Tageskarten (Eintritt enthalten) ohne Angabe des Campingplatzes
- Eintrittskarten:** Tageskarten, 2- und 3-Tageskarten
- Parkplatzgebühren:** Tageskarten, 2-, 3- und 4-Tageskarten Pkw und Motorrad

Vorbestellungen (Postkarte) sind zu richten an:

Gerald Glück
6550 Schleiz, Otto-Grotewohl-Straße 15
oder
Rennleitung
6550 Schleiz, Geraer Straße 19a

- Name und Anschrift in Druckschrift sowie gewünschte Karten bitte eindeutig angeben.
- Die Tribünenkarte gilt nur in Verbindung mit der Eintritts- bzw. Campingkarte.
- Wünsche nach bestimmten Platznummern können nicht berücksichtigt werden.
- Der Versand der Karten erfolgt ab Juni 1984 per Nachnahme.

Bekanntmachung der Deutschen Volkspolizei

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der DVP vom 11. 6. 1968 (GBl. I, S. 232) wird zur Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit während des 50. Internationalen Schleizer Dreieckrennens 1983 folgendes angeordnet:

1. Sperrung der Rennstrecke

Die Rennstrecke wird für den gesamten Fahrzeugverkehr vom 5. 8. 1983 5.00 Uhr, bis 7. 8. 1983, 18.00 Uhr,

und für den Fußgängerverkehr während der Trainings- und Rennveranstaltungen gesperrt. Die durch Verkehrszeichen und -leiteinrichtungen getroffenen Festlegungen der Verkehrsführung sind einzuhalten.

Das Überqueren der gesamten Rennstrecke ist nur an den Übergängen nach Freigabe gestattet.

2. Verhalten der Zuschauer

a) Das Herantreten an die Rennstrecke während der Veranstaltungen ist nur bis zur Seil- oder Barriereabsperrung gestattet. Gegebenen Weisungen der DVP und der durch Armbinden gekennzeichneten Ordner ist unbedingt Folge zu leisten.

b) Das Rauchen und der Umgang mit offenem Feuer ist in und an Wäldern, Flächen mit leicht brennbarem Bewuchs, Getreidefeldern, Lagern von Stroh, Heu u. a. brennbaren Stoffen verboten.

Auf den Campingplätzen sind die Forderungen der Verhaltensanordnung Brandschutz vom 8. 6. 1982, Anlage 3, insbesondere der Abstand der Zelte zueinander und zu Nebeneinrichtungen, die getrennte Abstellung der Kfz., die ungehinderte Anfahrt der Feuerwehr, einzuhalten.

Das Betreiben von offenen Feuerstätten ist nur an den dafür vorgesehenen Stellen gestattet.

c) Das Mitbringen von Hunden, auch an der Leine, in den Veranstaltungsraum ist nicht gestattet.

Anlieger haben Haustiere so unterzubringen, daß eine Behinderung bzw. Gefährdung der Veranstaltungen ausgeschlossen wird.

Chef der BDVP Gera

Hinweise für Campingfreunde

Camping ist nur mit Zeltplatzgenehmigung der Rennleitung auf freigegebenen Campingplätzen in der Zeit von Donnerstag, dem 4. August, bis Sonntag, dem 7. August 1983, gestattet. Campingplätze befinden sich in der Seng, am Goethestein, an der Luginslandkurve, der Waldkurve und am Buchhübel.

Beim Aufbau der Zelte ist den Anweisungen der Campingplatz-Ordner unbedingt Folge zu leisten. Es ist ein Mindestabstand von 10 m zu den Absperrungen einzuhalten. Das Anlegen von Lagerfeuern ist im gesamten Bereich der Rennstrecke sowie den Nebenanlagen verboten!

Das Anlegen von Kochstellen auf den Campingplätzen ist nur an den freigegebenen und beschilderten Stellen gestattet.

Zwiderhandlungen werden mit Strafe belegt und mit einem Streckenverweis geahndet.

Stifter von Ehrenpreisen

anlässlich des 50. Schleizer Dreieckrennens 1983

- | | |
|---|--|
| ACZ Schleiz | Konsumgenossenschaft des Kreises Schleiz |
| Bahnbetriebswerk Reichenbach | VEB Kraftverkehr Schleiz |
| MC Barkas Karl-Marx-Stadt | VEB Lederfabrik Hirschberg |
| Drechslermeister Heinz Barth,
Görkwitz-Walkmühle | LDPD-Kreisverband Schleiz |
| VEB Bau Schleiz | Fa. Werner Ludwig, Kamenz |
| VEB Bekleidungswerk „herdas“ Greiz,
BT Schleiz | VEB Metallwarenfabrik Lobenstein |
| VEB Bekleidungswerk Tanna | Milchhof Saalburg |
| VEB Betonwerk Schleiz | VEB Modedruck Gera |
| Bezirksdirektion Deutsche Post Gera | VEB Narva – Berliner Glühlampenwerk
„Rosa Luxemburg“ Berlin |
| VEB Blewa Schleiz | VEB Narva – Glühlampenwerk Plauen |
| BSG Post Schleiz | Kreisausschuß Nationale Front Schleiz |
| CDU-Kreisverband Schleiz | NDDP-Kreisverband Schleiz |
| VEB CFK „Wilhelm Pieck“ Schwarza | Firma Otto Pätzold, Hotel „Luginland“,
Schleiz Heinrichsruh |
| VEB Chemiewerk Greiz-Dörlau | Firma Kurt Petzold, Schleiz |
| VEB Damenkonfektion Plauen, BT Schleiz | VEB Porzellanwerk Eisenberg |
| DBD-Kreisvorstand Schleiz | Post- und Fernmeldeamt Schleiz |
| DTSB-Kreisvorstand Schleiz | Siegfried Rammelt, Leipzig |
| Einkaufs- und Liefergenossenschaft des
Bäcker- und Müllerhandwerks Schleiz | Rat der Gemeinde Oberböhmisdorf |
| VEB Elbe-Naturstein Dresden,
BT Saalburg | Rat des Kreises Lobenstein |
| VEB Elektrokeramische Werke Sonneberg | Rat des Kreises Schleiz |
| FDGB-Kreisvorstand Schleiz | Rat der Stadt Schleiz |
| Firma H. Fichtelmann Schleiz | VEB Reifenkombinat Fürstenwalde |
| VEB Filmfabrik Wolfen,
Fotochemisches Kombinat | August Rückert, Schleiz |
| Rolf Fischer, Gräfenwarth | Schleizer Alben |
| VEB Fleischverarbeitungsbetrieb Schleiz | VEB Thür. Schokoladenwerke Saalfeld,
Werk Berggold Pößneck |
| Korbmachermeister Erhard Födisch,
Görkwitz | SED-Kreisleitung Schleiz |
| Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb
Schleiz-Oberschütz | VEB Spitzen und Stickereien Mühltröf
Staatsbank der DDR Schleiz |
| VEB Handelstransport Gera | VEB Straßen-, Brücken- und Tiefbau-
kombinat, BT Schleiz |
| Handwerkskammer des Bezirkes Gera | VEB Thür. Teppichwerke
Münchenbernsdorf |
| HDR Schleiz | Kunsttöpferei Unterstab Langenhessen |
| HO Schleiz | Verlag Volkswacht Gera |
| Fa. Eva Maria Hohn, Saalburg | VEB Weimar Porzellan Blankenhain |
| Vereinigte Holzindustrie Werk III Schleiz | VEB Wohnraummöbel Schleiz |
| VEB Jenaer Glaswerk, BT Schleiz | Installationsmeister Manfred Wöhrle,
Schleiz |
| Firma W. Illguth Schleiz | ZGE Oettersdorf |
| VEB Bau- und Montagekombinat
BT Schleiz | ZGE Futtermittelbetrieb Oberschütz |
| VEB Interform Schleiz | VEB Ziegelwerke Gera, Sitz Caaschwitz |

Ehrenbuch zum Pokal „Schleizer Dreieck“

Der Pokal ist vergeben!

Nach 5 Jahren sportlichem Wettkampf wurde er 1982 endgültig vom bisher erfolgreichsten und schnellsten Fahrer aller Zeiten auf dem Schleizer Dreieck

JANOS DRAPAL Ungarische Volksrepublik gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!



Seine Seriensiege in Schleiz in der Klasse bis 250 ccm sind einzigartig. 1974 erstmals auf dem Dreieck, stellte er sich seitdem 7mal dem Starter und beendete 7mal mit seinen Yamahas als Sieger die Rennen, 6mal mit neuem Streckenrekord. 4 Starts und 4 Siege mit seinem 125-ccm-Morbidellis runden diese großartige fahrerische Leistung ab.

Bestes Maschinenmaterial, ein zuverlässiges, hochqualifiziertes Mechanikerteam und sein hohes fahrerisches Können schufen die Basis für diese beachtenswerten Erfolge des ungarischen Meisterfahrers vom Honved-Sportklub Budapest. Anfang der 70er Jahre nahm der heute 35jährige an WM-Läufen erfolgreich teil und konnte 1972 und 1973 Grand-Prix-Siege in Österreich und 2mal in Jugoslawien in der Klasse bis 350 ccm erringen.

Seine Starts, Siege und Geschwindigkeiten in Schleiz:

1974	250 ccm	142,734 km/h	1978	250 ccm	148,918 km/h	1981	125 ccm	145,641 km/h
1975	nicht gemeldet		1979	nicht gestartet			250 ccm	153,052 km/h
1976	250 ccm	147,470 km/h	1980	125 ccm	143,649 km/h	1982	125 ccm	143,455 km/h
1977	125 ccm	137,682 km/h		250 ccm	152,127 km/h		250 ccm	154,995 km/h
		250 ccm						

Wir wünschen Janos Drapal weiterhin alles Gute, noch viele sportlichen Erfolge und Hals- und Beinbruch!

HK

Bild oben:

Janos Drapal empfängt aus der Hand des Vorsitzenden des Rates des Kreises Schleiz und Vorsitzenden des Org.-Komitees der Rennveranstaltung, Genossen Günther Schubert, den Pokal.

Foto: Wukasch, Altenburg

Nebenstehendes Bild:

Janos Drapal nach dem Rennen.

Foto: Wukasch, Altenburg



50. Internationales Schleizer Dreieckrennen für Motorräder



RENNEN

1

Klasse bis 50 ccm Ausweis

Start: Freitag, 16.10 Uhr

5 Runden = 38,155 km

Start-Nr.	Name	MC	Marke/Type
40	Liebeke, Rainer	Gotha	Minimot
41	Schneider, Frank	Wasungen	Eigenbau
42	Beutler, Rainer	Sport-Tourist Leipzig	Simson-Eigenbau
43	Bürger, Dieter	Robur Zittau	DB-Eigenbau
44	Waslak, Jens	Pneumant Riesa	Eigenbau
45	Leheis, Frank	KV Grimma	Bielmo RS
46	Willuns, Herbert	Schleizer Dreieck	Rascha
47	Steltner, Heinz	Carl Zeiss Jena	Eigenbau
49	Schwind, Falk	Scheibenberg	Minimot
50	Winkler, Hans-Jürgen	Glauchau	Sachs SEB
51	Liebe, Rainer	Nossen	Eigenbau
52	Krähe, Dirk	Gotha	Minimot
53	Boine, Michael	Sangerhausen	Rascha-Eigenbau
55	Fischer, Harald	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau
56	Grunewald, Bernd	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau
57	Wissel, Andreas	Sangerhausen	Eigenbau
58	Thoma, Heinz	Leuna	Eigenbau
59	Sandig, Bernd	Burgstädt	Eigenbau
60	Uebigau, Bernd	Weinböhla	Eigenbau
61	Langer, Uwe	RAW Karl-Marx-Stadt	Minimot
62	Schröder, Hartmut	Robur Zittau	Eigenbau
63	Wiedenhöft, Eberhard	Hoyerswerda	WS-Eigenbau
65	Bärenklau, Ralph	Eisenach	Eigenbau
66	Aurich, Stephan	Hohenstein-Ernstthal	Eigenbau
67	Stiller, Reinhard	Zschopau	Eigenbau
69	Berger, Detlef	Radebeul	HEROF-Eigenbau
70	Strate, Udo	Dessau	Eigenbau
71	Kunzmann, Helmar	Wismut Aue	Eigenbau
72	Kluge, Dietmar	Burgstädt	Uhl-Stein
73	Schreck, Winfried	KV Gera	Eigenbau
74	Deutschmann, Klaus-Dieter	KV Wittenberg	Eigenbau
75	Birnbaum, Ralph	Robur Zittau	Eigenbau
76	Klampf, Knut	Rochlitz	Eigenbau
78	Jaschunek, Klaus	Braunsbedra	Eigenbau
79	Hoffmann, Klaus	Robur Zittau	Eigenbau
81	Weise, Peter	Schleizer Dreieck	GÖWEI-Eigenbau
82	Pfaucht, Jürgen	KV Gera	Simson
83	Görg, Benno	Nossen	Eigenbau
86	Beelitz, Maik	Ludwigsfelde	Eigenbau
87	Gerlach, Ralf	Radebeul	Eigenbau
88	Seidel, Uwe	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau
89	Kirpal, Klaus	Flöha	Simson-Eigenbau
91	Schönland, Detlev	Hohenstein-Ernstthal	Simson-Eigenbau

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												

Klasse bis 250 ccm Ausweis

RENNEN

2

Start: Freitag, 16.45 Uhr

7 Runden = 53,417 km

Start-Nr.	Name	MC	Marke/Type
2	Reichelt, Hubertus	Naumburg	MZ HB
3	Nebel, Uwe	Zwickau	MZ RE
4	Bauer, Thomas	STL	GE
5	Schulcschski, Armin	Bad Bibra	MZ
7	Klockmann, Bernd	Walimirstadt	MZ RE
8	Röhlicke, Rudolf	Stralau	Eigenbau
9	Dürre, André	Stralau	Eigenbau
10	Herrmann, Lothar	Stralau	Eigenbau
12	Mikoschki, Andreas	Hohenstein-Ernstthal	Eigenbau
13	Blättermann, Thoralf	Fernburg	Eigenbau
14	Lucas, Thomas	Freiberg	Eigenbau
15	Glänzer, Jürgen	Eisenach	Eigenbau
16	Freitag, Lothar	Zeitz	Eigenbau
17	Beyer, Harald	Nordhausen	MZ HB
18	Scholz, Hans-Georg	Schönebeck	Eigenbau
19	Scheffel, Holger	Greiz	MZ
20	Benthin, Jürgen	Frankfurt	Eigenbau
21	Steinbach, Martin	Ilfeld	Eigenbau
22	Wulf, Karl-Heinz	Reichenbach	Eigenbau
24	Eisenbraut, Thomas	KV Gera	Eigenbau
25	Träger, Matthias	Burgstädt	HB
26	Günther, Stefan	Potsdam	Wolff Eigenbau
27	Zimmel, Dieter	Borna	Eigenbau
32	Meyer, Gerd	Post Berlin	Eigenbau
33	Freund, Antreas	KV Gera	MZ EB
34	Ranacher, Ulrich	Oelsnitz	Eigenbau
35	Wrusch, Thomas	Leuna	MZ HB
36	Hiege, Lars	Stralau	Eigenbau
37	Prause, Frank	Post Berlin	Eigenbau
40	Oertel, Lothar	Hohenstein-Ernstthal	MZ HB
41	Heidenreich, Frank	Karl-Marx-Stadt	Eigenbau
43	Kretschmar, Andreas	Hermisdorf	Eigenbau
44	Franke, Jochen	Wiehe	Eigenbau
47	Ganzert, Thomas	Stralau	Eigenbau
48	Schönfeld, Uwe	Burgstädt	HB
51	Holstein, Joachim	Weinböhla	Eigenbau
52	Hoffmann, Walter	Stralau	OZ
53	Franke, Lothar	Wiehe	Eigenbau
54	Lehmann, Lutz	Seelow	Eigenbau
55	Henrik, Hummel	Oelsnitz	MZ RE
56	Klemm, Andreas	Flöha	MZ
57	Müller, Gerhart	Ilfeld	Eigenbau
58	Dräger, Erwin	Zehdenick	MZ JH
59	Böhning, Franz-Walter	Heiligenstadt	Eigenbau
60	Schaarschmidt, Ulrich	Marienberg	MZ RE
62	Meschke, Thomas	Reichenbach	Eigenbau
63	Weinreich, Jens	Aue	Eigenbau
65	Meuche, Bernd	STL	Eigenbau
69	Bach, Uwe	Olbernhau	Eigenbau
77	Schneider, Ralf	Freiberg	Eigenbau
78	Wolf, Peter	Frauenstein	Eigenbau
79	Fritsch, Dieter	Oelsnitz	MZ HB

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												

Klasse bis 50 ccm Lizenz

DDR-Meisterschaftslauf

Start: Sonnabend, 8.00 Uhr

RENNEN

3

7 Runden = 53,417 km

Start-Nr.	Name, Vorname	MC	Marke
2	Broja, Hans-Ludwig	Dresden	Eigenbau
3	Ritter, Harry	Weinböhla	Eigenbau
4	Schellig, Klaus	Lok Magdeburg	Simson
5	Güls, Matthias	Borna	Eigenbau
	Schaum, Ralf	Teutschenthal	Rascha
9	Meissner, Gerold	Leipzig	Meikomot
11	Schulz, Klaus	Frohburger Dreieck	Eigenbau
12	Birzer, Bernd	RAW Karl-Marx-Stadt	Eigenbau
13	Hänisch, Klaus	Wolmirstedt	Simson
14	Kötting, Harold	Eilenburg	Eigenbau
15	Zöllner, Dieter	Schmölln	Eigenbau
16	Weidner, Horst	Forst/Lausitz	Minimot
	Beelitz, Horst	Ludwigsfelde	Eigenbau
20	Siegel, Burkhard	Leipzig	Rascha
21	Czech, Rainer	Radeberg	Eigenbau
24	Kunzmann, Thomas	Wismut Aue	Rotak
25	Girschik, Dieter	Dresden	Eigenbau
	Gäbler, Frank	Radeberg	Eigenbau
31	Keller, Harald	Zwickau	Eigenbau
32	Gebauer, Siegfried	Zittau	Eigenbau
34	Peisker, Klaus	Jüterbog	Eigenbau
35	Wazlawek, Raimund	Burgstädt	Minimot
36	Stieber, Frank	Oelsnitz	Eigenbau
37	Dinger, Karl	Greiz	Eigenbau
38	Häffner, Gunther	Zeitz	Eigenbau
40	Minschke, Peter	Wolmirstedt	Eigenbau
50	Krmicek, Otto	CSSR	Kreidler
51	Samak, Kvetoslav	CSSR	Kreidler
52	Sedlak, Miloslav	CSSR	Kreidler
60	Verbic, Peter	SFRJ	Unior
61	Marusa, Boris	SFRJ	Kreidler
62	Tomanovic, Uros	SFRJ	Kreidler
30	Nieczypuvenko, Jerzy	VR Polen	Kreidler
10	Gäbler, H.-Ulrich	DDR	
29	Pihan, Sigbert	DDR	
23	Kupfer, Jochen	DDR	
28	Ziprian, Frank	DDR	

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												
8.												
9.												
10.												

Klasse bis 250 ccm Lizenz-Einzylinder

DDR-Meisterschaftslauf (DDR-offen)

Start: Sonnabend, 8.45 Uhr

RENNEN

4

10 Runden = 76,310 km

Start-Nr.	Name		Marke/Typ
30	Naumann, Matthias	DDR	Eigenbau
31	Wersig, Uwe	DDR	MZ HB
32	Hartmann, Andreas	DDR	Eigenbau
33	Endler, Wolfgang	DDR	MZ
34	Schneider, Bernd	DDR	Eigenbau
35	Oelschlägel, Frank	DDR	Eigenbau
36	Esche, Wolfgang	DDR	ET
38	Brandt, Andreas	DDR	OZ
39	Lissner, Heinz	DDR	Eigenbau
41	Groba, Günter	DDR	Eigenbau
42	Rentsch, Joachim	DDR	CZ
44	Ulbig, Frank	DDR	Eigenbau
45	Marx, Uwe	DDR	HB-Eigenbau
46	Küttner, Günter	DDR	Eigenbau
47	Grund, Bringfried	DDR	Eigenbau
48	Riedel, Stefan	DDR	HB
49	Mehlhorn, Wilfried	DDR	HB
50	Schmidt, Horst	DDR	HB
52	Nentwig, Konrad	DDR	HB
53	Grunert, Bernd	DDR	JH
54	Junghans, Heinz	DDR	Eigenbau
56	Weinitzke, Knut	DDR	MZ
57	Weiske, Andreas	DDR	MZ
59	Vogel, H.-Günter	DDR	Eigenbau
60	Heinrich, Frank	DDR	Hei-Ko
63	Wolf, Stefan	DDR	MZ
64	Brandenburger, Lutz	DDR	HB
65	Brandenburger, Gert	DDR	MZ HB
66	Hösel, Günter	DDR	MZ HB
67	Tinius, Burkhard	DDR	Eigenbau
68	Wächtler, Uwe	DDR	Eigenbau
69	Gerlach, Alois	DDR	Eigenbau
71	Cenzano, Eduardo	Cuba	MZ
	Wahala, Jörg	DDR	Eigenbau
	Günther, Ralf	DDR	Eigenbau

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												
8.												
9.												
10.												

Klasse bis 125 ccm Lizenz

DDR-Meisterschaftslauf

RENNEN

5

Start: Sonnabend, 9.45 Uhr

12 Runden = 91,572 km

Start-Nr.	Name	MC	Marke/Type
2	Junghans, Peter	Hohenstein	Eigenbau
3	Janusch, Heinz	Schmölln	MZ RE
4	Heinrich, Frank	DDR	Hei-Ko
5	Köhler, Horst	RAW Karl-Marx-Stadt	Eigenbau
6	Wunderlich, Willi	Zwickau	Eigenbau
7	Freudenberg, Michael	Bischofswerda	MZ
8	Helm, Ulrich		MZ RE
9	Rentzsch, Roland	Dresden	Eigenbau
10	Hofmann, Jürgen	Karl-Marx-Stadt	MZ RE
11	Schulz, Klaus	Frohburger Dr.	Eigenbau
13	Jankowsky, Egon	Hohenstein	Eigenbau
	Lucas, Jürgen	Zwickau	MZ
17	Narloch, Jürgen	Zwickau	Eigenbau
18	Meier, Bernd	Suhl	Simson
21	Weissbach, Ulrich	Brandenburg	Eigenbau
23	Sturm, Mattias	Annaberg-Buchholz	Eigenbau
25	Schumacher, Ulrich	Wismut Aue	Eigenbau
26	Krauss, Manfred	Zwickau	Eigenbau
29	Kehrer, Peter	Zschopau	MZ RE
31	Keller, Harald	Zwickau	MZ WW
32	Streif, Gerhard	Scheibenberg	MZ RE
40	Csösz, Attila	Ungarische VR	MZ
41	Györy, Imre	Ungarische VR	Rotax
42	Drapal, Janos	Ungarische VR	MBA
43	Harsfai, Lajos	Ungarische VR	MBA
44	Hagymasi, Lajos	Ungarische VR	MBA
45	Rizmayer, Jozsef	Ungarische VR	MBA
46	Iglar, Zsolt	Ungarische VR	
47	Genadiëff, Pavel	VR Bulgarien	MZ
50	Samak, Kvetoslav	CSSR	Morbidelli
51	Plisek, Otokar	CSSR	Ravo
52	Stasa, Bohumil	CSSR	Zupa
53	Zidlik, Zdenek	CSSR	MBA
54	Polak, Ladislav	CSSR	MZ
55	Balaz, Peter	CSSR	MBA
60	Pintar, Janez	SFRJ	MBA
61	Pavlic, Alojz	SFRJ	Bartol-MBA
62	Hmeljak, Robert	SFRJ	MBA
63	Leljak, Zdravko	SFRJ	Sever-MBA
64	Josipovic, Drago	SFRJ	MBA
18	Reif, Michael	DDR	Eigenbau

Rundenzähltabelle

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												
8.												

Klasse bis 125 ccm Ausweis

RENNEN

6

Start: Sonnabend, 11.00 Uhr

7 Runden = 53,417 km

Start-Nr.	Name	Club	Marke/Typ
1	Hübner, Michael	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ RE
2	Brink, Wolfgang	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE
3	Kämpf, Steffen	Zwickau	MZ WW
4	Zimmer, Manfred	Dessau	MZ
5	Weller, Winfried	KV Cottbus	MZ RE
6	Melzer, Karl-Heinz	Ludwigsfelde	MZ RE
7	Veltjens, Andreas	Cottbus	MZ RE
8	Wenzel, Holger	Zwickau	MZ WW
9	Dumcke, Thomas	Wismut Aue	RTM Egb.
10	Röbller, Detlef	Erla-Crandorf	MZ WW
11	Schneider, Stefan	Zwickau	MZ RE
12	Clemens, Wolfgang	Ueckermünde	MZ RE
14	Friedrich, Elmo	Bischofswerda	MZ Eigenbau
16	Weigel, Rocco	Erla-Crandorf	RTM
17	Klein, Michael	Burgstädt	Köhler MZ
18	Meier, Bernd	Simson Suhl	Simson
19	Samotta, Peter	Lokomotive Eistal	Eigenbau
20	Kozik, Dieter	Leinefelde	MZ RE
21	Freitag, Knut	Bernburg	MZ RE
22	Böge, Guido	Post Berlin	RE Eigenbau
23	Schirmer, Andreas	Pneumant Riesa	RR Eigenbau
26	Kolbe, Andreas	Carl Zeiss Jena	HB Eigenbau
27	Stübner, Uwe	Wismut Aue	MZ RE
28	Reiß, Michael	Zwickau	MZ RE
29	Knauf, Jens	Wismut Aue	Eigenbau
30	Hopp, Karl-Heinz	Frohburger Dreieck	MZ
32	Schelter, Uwe	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ HB
33	Palutke, Michael	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau
34	Arlt, Johannes	Großenhain	MZ RE
35	Loof, Kay-Uwe	Greiz	Eigenbau
36	Grämer, Steffen	Brand-Erbisdorf	MZ RE
38	Legère, René	Hohenstein-Er.	MZ RE
39	Bildat, Rudolf	Leipzig	MZ RE
40	Schuffenhauer, Andreas	Annaberg-Buchholz	Eigenbau
47	Tilgner, Frank-M.	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE
49	Giersch, Helmut	Dresden	MZ RE
50	Schulze, Thomas	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE
51	Rien, Frank	Großenhain	MZ RE
53	Werner, Jürgen	Burgstädt	RTM Eigenbau
54	Hartelt, Jürgen	Schleizer Dreieck	MZ HB

Rundenzähltabelle

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												

Klasse bis 250 ccm Lizenz

Lauf um den Pokal „Schleizer Dreieck“

DDR-Meisterschaftslauf

Start: Sonnabend, 11.40 Uhr

12 Runden = 91,572 km

RENNEN

7

Start-Nr.	Name	Marke/Typ
1	Sommer, Bernhard	DDR MZ RE
2	Grahert, Hans	DDR Eigenbau
3	Grobe, Ulli	DDR Eigenbau
4	Schulten, Erich	DDR MZ
6	Krause, Dieter	DDR Eigenbau
7	Kaltenbach, Hermann	DDR MZ
8	Wagner, Bernhard	DDR MZ RE
11	Otte, Jürgen	DDR MZ RE
12	Hermann, Ulrich	DDR
14	Kehrer, Johannes	DDR MZ RE
15	Schulze, Walter	DDR
17	Wittig, Thomas	DDR Eigenbau
18	Tennstädt, Stefan	DDR MZ
19	Findeisen, Bernhard	DDR Eigenbau
20	Renker, Holm	DDR Eigenbau
21	Schöppe, K.-Heinz	DDR MZ RE
22	Kaduk, Frank	DDR MVG
24	Neukirchner, Lothar	DDR Eigenbau
25	Hösel, Günter	DDR MZ RE
26	Krause, Volkmar	DDR MZ
29	Kehrer, Peter	DDR Eigenbau
30	Kaduk, Dirk	DDR MVG
40	Juhasz, Karoly	Ungarische VR Yamaha
41	Szabo, Janos → (2.)	Ungarische VR Yamaha
42	Harmati, Arpad → (4.)	Ungarische VR Yamaha
43	Sarkany, Istvan	Ungarische VR Yamaha
44	Nagy, Laszlo	Ungarische VR Yamaha
45	Sümegi, Laszlo	Ungarische VR Yamaha
46	Csosz, Attila	Ungarische VR Yamaha
47	Toth, Istvan	Ungarische VR Yamaha
48	Drapal, Janos	Ungarische VR Yamaha
49	Harsfai, Lajos → (1.)	Ungarische VR Yamaha
50	Hagymasi, Lajos	Ungarische VR Yamaha
51	Rizmayer, Josef	Ungarische VR Yamaha
52	Iglar, Zsolt	Ungarische VR Yamaha
53	Juhos, Arpad → (3.)	Ungarische VR Yamaha
54	Gal, Nandor	Ungarische VR Yamaha
55	Czapko, Jozsef	Ungarische VR Yamaha
56	Stasa, Bohumil	CSSR Yamaha
57	Mitosinka, Rudolf	CSSR Yamaha
58	Majoros, Imre	CSSR Yamaha
59	Prenalek, Karel	CSSR Yamaha
60	Hegel, Vladimir	SFRJ Sever-MBA
61	Adamovik, Vuk → (6.)	SFRJ Sever-Yamaha
62	Erjavek, Mitja	SFRJ Yamaha
63	Spacapan, Miroslav	SFRJ Yamaha
64	Stankovik, Dragon	SFRJ Yamaha
65	Janezic, Bozo → (5.)	SFRJ Armstrong
66	Lazo, Jose	Cuba Yamaha
67	Jüll, Benigno → (7.)	Cuba Yamaha
68	Moreno, Jose	Cuba Yamaha
69	Howil, Krzystof	VR Polen Yamaha

26. Internationales Schleizer Dreieckrennen für Automobile



Tourenwagen, Gruppe A 2 bis 1300 ccm

DDR-Meisterschaftslauf

Start: Sonntag, 9.30 Uhr

8 Runden = 61,048 km

RENNEN

1

Start-Nr.	Name	Marke/Typ
54	Radke, Wolfgang	DDR Skoda
58	Hornbogen, Klaus	DDR Zastava
60	Renger, Jörg-Peter	DDR Lada
66	Müller, Bernd	DDR Lada
70	Tschasche, Michael	DDR Lada
72	Schalle, Gerd	DDR Lada
73	Opitz, Henry	DDR Lada
74	Steinmetz, Ludwig	DDR Lada
75	Amling, Manfred	DDR Skoda
80	Liebers, Werner	DDR Zastava
82	Berger, Fritz	DDR Lada
85	Salzmann, Jürgen	DDR Lada
87	Krug, Wolfgang	DDR Lada
88	Kessler, H.-Dieter	DDR Zastava
89	Röbke, Peter	DDR Lada
91	Hahnel, Gerhard	DDR Lada
94	Gorgel, H.-Joachim	DDR Lada
95	Käppler, Jürgen	DDR Lada
96	Sonntag, Sieghart	DDR Lada
97	Schachtschneider, K.-P.	DDR Lada
98	Wiegglepp, H.-Günter	DDR Lada
99	Isensee, Dietmar	DDR Lada
31	Ing. Bold, Petr	CSSR Lada
41	Nedbalek, Rostislav	CSSR Lada

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.	31	17	15	31	/	/	/	/	/	/	/	/
2.	53	28	33	33	35	/	/	/	/	/	/	/
3.	57	44	49	/	/	/	/	/	/	/	/	/
4.	66	44	48	49	42	/	/	/	/	/	/	/
5.	80	53	28	42	40	84	/	/	/	/	/	/
6.	128	115	97	128	82	96	/	/	/	/	/	/
7.	16	66	42	50	57	128	/	/	/	/	/	/
8.	60	45	67	53	45	/	/	/	/	/	/	/
9.	67	60	45	45	37	40	/	/	/	/	/	/
10.	67	87	60	/	/	53	/	/	/	/	/	/

53 Mislík
128 Zondorrek
115 Nedbalek

Rennwagen, Gruppe B 8 bis 1300 ccm (Leist.-Kl. I) / DDR-Meisterschaftslauf

RENNEN

2

Start: Sonntag, 10.30 Uhr

9 Runden = 68,679 km

Start-Nr.	Name	Marke/Typ
57	Meißner, Jürgen	DDR MT 77/81
70	Heinrich, Helga	DDR MT 77-1
75	Görlitz, Horst	DDR SEG III
79	Grüner, Eberhard	DDR MT 80
80	Rauscher, Bernd	DDR
81	Melkus, Ulli	DDR SRG
82	Lindner, Heiner	DDR SRG Lada
84	Ludwig, Klaus	DDR MT 77-1
86	Wöhner, Wolfgang	DDR MT 78
87	Günter, Wolfgang	DDR Lada
88	Hoffmann, Helmut	DDR SEG Lada
90	Siegert, Heinz	DDR MT 77-1
91	Thaßler, Hartmut	DDR SRG MT 77-1
92	Jurisch, Ulrich	DDR MT 77-1
93	Kasper, Bernd	DDR MT 77-1
94	Vogel, Hans-Jürgen	DDR MT 77-1
95	Worm, Volker	DDR MT 77-1
96	Günther, Manfred	DDR MT 77-1
97	Kuhn, Manfred	DDR Lada
98	Schwalbe, Peter	DDR MT 77-1
18	Mazur, J.	VR Polen Promot
25	Vesely, Jiri	CSSR RAF
26	Ing. Rosicky, Jiri	CSSR MTX
27	Micanek, Jiri	CSSR MTX
28	Kaltscho, Hinov	VR Bulgarien MTX

Rundenzähltabelle

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.	81	/	/	93	/	/	81	/	/	/	/	/
2.	93	/	/	81	/	/	82	/	/	/	/	/
3.	82	/	/	/	/	/	90	/	87	/	/	/
4.	90	87	96	/	/	/	87	/	90	/	/	/
5.	82	87	90	/	/	/	96	/	/	/	/	/
6.	86	/	/	96	/	/	86	/	/	/	/	/
7.	87	96	/	95	86	/	80	89	/	/	/	/
8.	87	86	95	86	80	/	84	80	/	/	/	/
9.	86	95	86	80	84	80	89	80	/	/	/	/
10.	95	80	/	84	/	/	89	80	/	/	/	/

Rennwagen, Gruppe B 8 bis 1300 ccm (Leistungsklasse II)

RENNEN

3

Start: Sonntag, 11.30 Uhr

7 Runden = 53,417 km

Start-Nr.	Name	Club	Marke/Typ
42	Stark, Mathias	Schleizer Dreieck	Shiguli
43	Braune, Gerrit-Dirk	VK Erfurt	
46	Schuster, Michael	Bautzen	MT 77-1
48	Kernchen, Norbert	Meiningen	Lada
49	Knutti, Reinhart	KV Gera	Shiguli
52	Weiß, Peter	Riesa	Lada
53	Gregor, Joachim	Bautzen	SEG Lada
55	Juhrte, Frank	Kahsel	Shiguli
64	Freitag, Jürgen	Senftenberg	Lada
65	Malycha, Wieslaw	KV Gera	SEG Lada
66	Juppe, Werner	Lockwitzgrund	Lada
68	Landgraf, Harald	Post Berlin	SEG III
69	Olzsch, Bernd	Crossen	Lada
74	Hengst, Manfred	Leipzig	HTS
76	Friedrich, Gerhart	KV Gera	Lada
78	Weiser, Reinhart	Bernburg	SEG Shiguli
83	Lamla, Thomas	Post Berlin	MT 77-1
85	Petri, Wolfgang	Leipzig	HTS

Rundenzähltabelle

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.	83	/	/	/	/	/	59	/	/	/	/	/
2.	59	/	/	/	/	/	46	/	/	/	/	/
3.	86	/	78	/	/	/	63	/	/	/	/	/
4.	48	76	55	/	/	76	48	/	/	/	/	/
5.	76	78	/	/	68	/	76	/	/	/	/	/
6.	74	48	/	68	/	76	/	/	/	/	/	/
7.	78	78	/	71	43	52	/	/	/	/	/	/
8.	61	/	41	43	53	42	/	/	/	/	/	/
9.	53	/	53	42	45	/	/	/	/	/	/	/
10.	92	/	/	47	65	/	/	/	/	/	/	/

Motorrennsport in der CSSR:

Auf dem neuerbauten MOTODROM von **MOST**
finden am Sonntag, dem 14. August 1983 Automobilrennen statt.

Tourenwagen, Gruppe A 2 bis 1300 ccm

Pokallauf der Freundschaft

RENNEN

4

Start: Sonntag, 12.25 Uhr

12 Runden = 91,572 km

Start-Nr.	Name		Marke/Typ
21	Tomasek, Vlastimil	CSSR	Lada-MTX
22	Samohyl, Peter	CSSR	Skoda
23	Krejbig, Petr	CSSR	WAS
24	Bares, Ladislaf	CSSR	WAS
26	Vanicek, Oldrich	CSSR	WAS
27	Vesarek, Adolf	CSSR	WAS
41	<i>P. Kreybig</i>	VR Bulgarien	WAS
42	<i>V. Tomasek</i>	VR Bulgarien	WAS
43	<i>L. Bares</i>	VR Bulgarien	WAS
44	<i>A. Vesarek</i>	VR Bulgarien	WAS
51	Szabo, Andras	Ungarische VR	Lada
54	Gulias, Imre	Ungarische VR	Lada
55	Gergely, Andras	Ungarische VR	Lada
59	Gal, Pal	Ungarische VR	Lada
63	Gluschkow, Wladimir	UdSSR	Lada
64	Grigorjew, Alexej	UdSSR	Lada
70	Dadwani, Sergej	UdSSR	Lada
72	Kazai, Juri	UdSSR	Lada
87	Krug, Wolfgang	DDR	Lada
88	Kessler, H.-Dieter	DDR	Zastava
91	Hahnel, Gerhard	DDR	Lada
94	Gorgel, H.-Joachim	DDR	Lada
95	Käppler, Jürgen	DDR	Lada
96	Sonntag, Sieghart	DDR	Lada
97	Schachtschneider, K.-Peter	DDR	Lada
99	Isensee, Dietmar	DDR	Lada
101	Grigoreas, Nicu	VR Rumänien	Dacia
102	Jancovici, Stefan	VR Rumänien	Dacia
103	Nicoara, Victor	VR Rumänien	Dacia
104	Zarnescu, Constantin	VR Rumänien	Dacia

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1.	23	/	21	/	23	/	21	23	/	/	/	/	Krejbig, P.
2.	22	/	21	23	/	21	/	23	21	/	/	/	Tomasek, V.
3.	88	/	24	/	/	/	/	/	/	/	/	/	Bares, L.
4.	96	/	/	24	/	94	/	/	/	/	/	/	
5.	24	/	22	/	64	/	22	/	/	/	/	/	
6.	27	26	/	/	49	/	72	/	/	/	/	/	
7.	44	/	/	72	/	26	/	59	/	/	/	/	
8.	84	/	/	26	/	59	/	57	/	/	/	/	
9.	27	72	/	59	/	57	/	63	/	/	/	53	
10.	63	/	26	57	/	63	/	53	/	/	/	63	

Tourenwagen, Gruppe A 2 bis 600 ccm

DDR-Meisterschaftslauf

RENNEN

5

Start: Sonntag, 13.35 Uhr

6 Runden = 45,786 km

Start-Nr.	Name	Club	Marke/Typ
1	Balanski, Horst	Leipzig	Trabant 601
2	Halte, Herbert	Gotha	Trabant 601
4	Heinecke, Klaus	Aschersleben	Trabant 601
5	Schumann, Klaus	Lützenkendorf	Trabant 601
6	Unbehaun, Ralf	VK Erfurt	Trabant 601
9	Scheyza, Manfred	Lützenkendorf	Trabant 601
12	Lemke, Hannjo	Gotha	Trabant 601
14	Lehner, Werner	Touring Berlin	Trabant 601
15	Klaus, Jürgen	KV Gera	Trabant 601
16	Kleinz, Uwe	Lützenkendorf	Trabant 601
17	Schröder, Andreas	Carl-Zeiß Jena	Trabant 601
20	Lubner, Hainer	Hoyerswerda	Trabant 601
21	Neuber, Matthias	Karl-Marx-Stadt	Trabant 601
24	Fietz, Wilfried	Köthen	Trabant 601
25	Richter, Rüdiger	Sondershausen	Trabant 601
27	Brand, Reiner	Gotha	Trabant 601
28	Perner, Stefan	Dresden	Trabant 601
35	Hentschel, Richard	Zwickau	Trabant 601
37	Hätzschel, Bernd	Neustadt	Trabant 601
41	Willing, Reinhard	Gotha	Trabant 601
42	Nickoleit, Steffen	Diethensdorf	Trabant 601
45	Lünser, Peter	Gotha	Trabant 601
46	Gohlke, Klaus	FSE Berlin	Trabant 601
48	Rauer, Erwin	Leipzig	Trabant 601
49	Müller, Bodo	Lützenkendorf	Trabant 601
50	Süsseilch, Peter	Eisenach	Trabant 601
53	Fernau, Hans	Magdeburg	Trabant 601

Rundenzähltable

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1.													
2.													
3.													
4.													
5.													
6.													
7.													
8.													
9.													
10.													

Rennwagen, Gruppe B 8 bis 1300 ccm

Pokal der Freundschaft

RENNEN

6

Start: Sonntag, 14.30 Uhr

12 Runden = 91,572 km

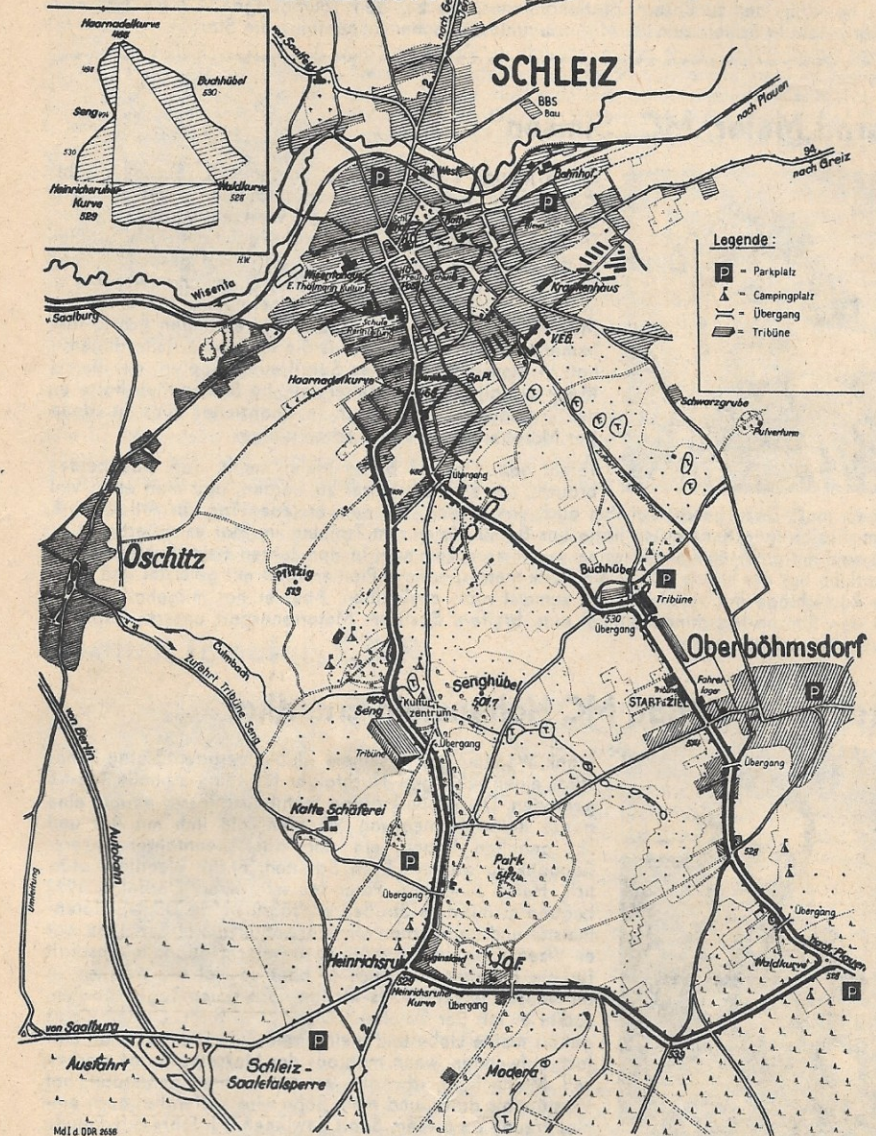
Start-Nr.	Name	Marke/Typ
2	Kielbania, Josef	VR Polen Promot
5	Szmidt, J.	VR Polen MTX
6	Kochanski, H.	VR Polen Promot
7	Jurzak, J.	VR Polen JJ 01
21	Vesely, Jan	CSSR RAF
22	Lim, Vaclav	CSSR Avia
23	Moskal, Jiri	CSSR MTX
24	Cerva, Jiri	CSSR MTX
.....		
.....		
.....		
.....		
56	Turan, Friges	VR Bulgarien Ungarische VR
57		VR Bulgarien Ungarische VR
58	Kesjar, Csaba	VR Bulgarien Ungarische VR
64	Asmer, Toiwo	UdSSR Estonia-Lada
71	Lindgren, Edgar	UdSSR Estonia-Lada
72	Napa, Toomas	UdSSR Estonia-Lada
79	Medwedtschenko, Alexej	UdSSR Estonia-Lada
81	Melkus, Ulli	DDR MT 82-1
82	Lindner, Heiner	DDR MT 77-1
84	Ludwig, Klaus	DDR MT 78/83
86	Wöhner, Wolfgang	DDR Lada
87	Günter, Wolfgang	DDR MT 77-1
90	Siebert, Heinz	DDR MT 77-1
91	Thasler, Hartmut	DDR MT 77-1
93	Kasper, Bernd	DDR MT 77-1
95	Worm, Volker	DDR MT 77-1
96	Günther, Manfred	DDR Lada
97	Kühn, Manfred	DDR Lada

Rundenzähltafel

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												
8.												
9.												
10.												

SCHLEIZER DREIECK

Länge: 7,631 km



Zwei Jubiläen seien hier nicht vergessen: Helga Heinrich, unsere einzige Rennwagenfahrerin, kann in diesem Jahr auf eine 25jährige aktive sportliche Tätigkeit zurückblicken. Und Sieghart Sonntag, der zu unserer Nationalmannschaft bei den Tourenwagen A 2 bis 1300 cm³ gehört, steht in Schleiz zum 20. Mal in ununterbrochener Reihenfolge am Start.

Bernd Meier, MC „Simson“ Suhl



Der 31jährige Zwickauer, der für den MC „Simson“, Suhl, fährt, hat in Schleiz schon ausgezeichneten Sport geboten. Der große Wurf ist dem kleinen Werkzeugmacher bei den Trabant-Werken jedoch noch nicht gelungen. Als Schüler in der 8. Klasse hatte er sich in den Kopf gesetzt, einmal Rennfahrer zu werden. Seit 1973 ist er es, und zwar immer in der kleinen Klasse bis 50 ccm. Unermüdllich hat er an der Maschine gearbeitet und gebaut, und es finden sich ja fast immer auch Männer, denen es die technische Seite angetan hat. In diesem Fall war es Sportfreund Göpfert, der Bernd Meier ein allzeit guter Helfer war. Im Suhler Klub hatte es der Zwickauer leichter, auch in finanzieller Hinsicht, denn der Motorrennsport kostet schon einiges.

Talent oder Übung? Bernd Meier meint, daß man beides braucht, um ein Rennfahrer zu werden, daß man eben viel fahren muß. Dazu gehört bei ihm auch das Moped, mit dem er jeden Tag zur Arbeit fährt. Zum diesjährigen Rennen, so hatte uns Bernd Meier zum Training im Mai versichert, will er erstmals mit einer 80-cm³-Maschine von Simson kommen. In den Jahren beim Suhler Motorsportklub hat der kleine Fahrer ein Stück motorsportliche Pionierarbeit mit geleistet und auch die Rückschläge mit verkraftet, die zumeist nicht ausbleiben. Aber er hat mitgeholfen, daß mit den Simson-Maschinen einmal eine breitere Basis im Motorrennsport unserer Republik geschaffen werden kann.

Stefan Tennstädt, MC Hohenstein-Ernstthal



Frank Wendler hat in seinem Klubkameraden Stefan Tennstädt einen würdigen Nachfolger für seine schnelle MZ-RE gefunden. Der große kräftige Stahlbauschlosser nannte eine ganze Reihe Namen von Männern, die ihm mit Rat und Tat geholfen haben, ein namhafter Rennfahrer unserer Republik zu werden: Erich Schulten, Frank Wendler natürlich, Heinz Junghans, Peter Meisel, Bernd Dörffeldt. 1972 begann er mit dem Straßenrennsport, wurde DDR-Juniorenmeister und hatte schon ein Jahr später die Lizenz. 1982 war er Vizemeister und gehört zu unserer Nationalmannschaft für die Pokalrennen. Auch er baut so viel wie möglich an der Maschine selbst. Als wir ihn nach freien Tagen fragten, zuckte er mit der Schulter. „Die gibt es nicht. Diesem Sport gehört meine Liebe und meine freie Zeit. Die muß man einfach aufwenden, wenn man aus der Maschine etwas machen will. Meine Frau, ich habe vor zwei Jahren geheiratet, hat Verständnis dafür, und mein Sohn wird hoffentlich auch einmal Freude an diesem Sport gewinnen. Ich fahre aus Freude am Fahren und hoffe, daß ich auch dieses Jahr wieder gut mithalten kann.“

Und wie ist es um die Moral bestellt, wenn man mit einer unterlegenen Maschine gegen die Yamahas der Ausländer antreten muß? „Man stellt sich darauf ein“, meinte Stefan Tennstädt. „Aber so unterlegen ist die Maschine gar nicht. Ich habe voriges Jahr in Ungarn auf der Geraden – nicht in der Beschleunigung – einige 1982er Yamahas hinter mir lassen können. Man wollte es kaum glauben. Für uns war das ein echtes Erfolgserlebnis. Ich freue mich auch sehr, daß die 250er-Zweizylinder-Familie bei uns wiederum größer geworden ist.“

Edgar Lindgren, UdSSR



Auch ein vom Motorsport Besessener! Zu dieser Überlegung gelangt man, wenn man etwas mehr über das Leben des nun schon 48jährigen Moskauer Ingenieurs gehört hat. Bei den Rennen in seiner Heimat mußte er eigentlich immer dem Alexander Medwetschko den Vortritt lassen, aber im vorigen Jahr in Schleiz konnte er den Spieß umdrehen, kämpfte er sich an seinem Landsmann vorbei und wurde in der Gesamtwertung Elfter von den 24 Fahrern, die das Ziel erreichten.

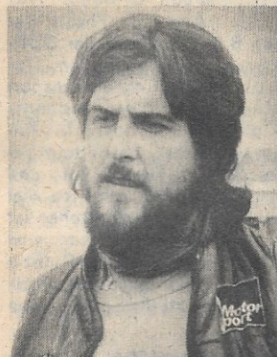
Man hat den Eindruck, daß er sehr ernst und konzentriert arbeiten kann, aber im Gespräch zeigen die lustigen Fältchen in den Augenwinkeln, daß er wohl ebenso gern lacht. Als 19jähriger hat er sich dem Motorrennsport verschrieben, zuerst längere Zeit beim Moto-Cross. Aus gesundheitlichen Gründen mußte er dann diese Sportart aufgeben. Aber

verzichtete auf den Motorrennsport wollte er nicht, und da er die Leistung brachte, gab man ihm einen Rennwagen. Das war 1974.

„Interessiert für die Technik, für Autos und Motorräder habe ich mich schon als Kind“, hörten wir von ihm. „Als ich studierte, hatte ich Gelegenheit, mich in einer Sektion Motorsport zu beteiligen. Das war der Anfang des aktiven Sportes.“ Da sich Edgar Lindgrens Frau auch sehr für Motorsport interessiert, hat er keine Probleme in der Familie. Und Zeit für andere Dinge? „Wo soll die herkommen“, meinte er. „Da ist die Arbeit, dann beschäftige ich mich mit dem Wagen, und Rennen fahre ich ja auch noch. Da bleibt keine Zeit.“

Und wenn für Edgar Lindgren einmal der Tag kommt, an dem er dem aktiven Sport Valet sagen muß? „Ich bleibe trotzdem damit verbunden“, lautet die Antwort, „und zwar durch meine Arbeit. Rennmaschinen entwickeln und ausprobieren – damit bleibe ich immer dabei.“

Vlastimil Tomašek, ČSSR



Das ist die Visitenkarte des schwergewichtigen ČSSR-Fahrers in der Klasse Tourenwagen bis 1300 ccm: Vorjahressieger auf dem Schleizer Dreieck und mehrmaliger Gewinner des Pokals für Frieden und Freundschaft, 1,93 m groß und 103 kg schwer. „Wäre ich 30 bis 40 kg leichter, könnte ich beim Fahren noch einige Sekunden gut machen. Aber ich finde mich eben mit diesem Gewicht ab“, zuckte der LKW-Fahrer beim nordböhmischen Fleischverarbeitungsbetrieb in Liberec mit den Schultern.

In der Tat scheint den 34jährigen mit dem schwarzen Vollbart das Gewicht nicht sehr zu stören, denn zum mehrmaligen Pokalsieg kommt noch hinzu, daß er siebenfacher Meister der ČSSR in dieser Klasse ist. Eine hervorragende Bilanz! Vlastimil Tomašek, der schon 14 Jahre einen Robur fährt, schreibt es vor allem seinen beiden Mechanikern zu, daß sein WAS so schnell ist.

Auf dem Schleizer Dreieck ist er schon ein alter Bekannter. Seit 1975 ist er jedes Jahr dabei, gewann zweimal, wurde zweimal Zweiter. Und wie macht er das mit der Zeit? „Wir sind 54 LKW-Fahrer“, erzählt uns der Sportsmann vom AMK Liberec. „Alle sind für den Rennsport begeistert, sie übernehmen meine Arbeit mit, wenn ich zu den Rennen unterwegs bin. Natürlich muß ich erzählen, wenn ich zurückkomme. War ich nicht gut, meinen sie, ich solle es lassen, ich wäre ja schon bald Rentner. Aber habe ich gewonnen, ja, dann muß ich schon ein Bier ausgeben.“

Ob ich schon einen Unfall hatte? Ja, in Ostrava mit dem Skoda 130, da hatte ich mich am Halswirbel verletzt. Angst? Die hatte ich nicht, als ich dann wieder fuhr. Wer Angst hat, soll dann besser nicht fahren. Verheiratet bin ich noch nicht, keine Zeit dafür, der Motorrennsport hat den Vorrang.“



Peter Verbič, SFR Jugoslawien

Schach spielte Peter Verbič, als wir ihn im vorigen Jahr nach dem Training besuchten. „Ist gut für die Konzentration“, meinte der 28jährige, sehr schmächtige Jugoslawe, der 1981 zum ersten Mal in Schleiz fuhr und auf Anhieb das Rennen in der Klasse bis 50 ccm gewann. Genau so erfolgreich war auch sein zweiter Start in Schleiz im vorigen Jahr. Elektromotoren wickelt der 28jährige, er hatte vor drei Wochen Geburtstag, im väterlichen Handwerksbetrieb in Domžale, einer Stadt so groß wie Schleiz, acht Kilometer von Ljubljana entfernt.

Vater Verbič, in jüngeren Jahren selbst Rennfahrer, nahm den Peter zu vielen Rennveranstaltungen mit. So blieb es nicht aus, daß ihn diese Atmosphäre aufnahm, und schon mit 14 Jahren bestritt er sein erstes Moto-Cross-Rennen und

wechselte dann vor zehn Jahren zum Straßenrennsport, immer eine 50-ccm-Rennmaschine fahrend. Seine Figur und sein Gewicht, er hat 63 kg, bieten sich für die kleinste Klasse an. „Die kleine Maschine ist sehr kompliziert zu fahren, besonders in den Kurven“, meinte Peter, „und das reizt mich schon.“ Überrascht waren wir aber doch, als wir hörten, daß er privat eine schwere Straßenmaschine fährt, so zum Spaß. Jugoslawischer Staatsmeister war er nur einmal, sonst immer Zweiter oder Dritter. Der 28jährige mit den großen dunklen Augen ist noch ledig. „Bei uns heiratet man erst später, jetzt bin ich gerade in dem Alter. Aber noch brauche ich meine ganze Zeit für das Motorrad.“

Wenn wir vorhin über die geistige Konzentration beim Schachspielen schrieben – körperlich fit hält sich der Peter Verbič im Winter beim Abfahrts- und Slalomlauf. Ein bekannter jugoslawischer Abfahrtsläufer ist sein Freund.



Bernd Kasper, MC Dresden

Einiges aus der Erfolgsbilanz des 29jährigen Diplomingenieurs im VEB Verpackungsmaschinenbau Dresden: 1981 bester DDR-Fahrer in der Einzelwertung des Pokals der Freundschaft bei den Rennwagen B 8 und Dritter der DDR-Meisterschaft, 1982 DDR-Meister bei den Rennwagen. Dabei hat Bernd Kasper erst 1977 mit dem Automobilrennsport begonnen, bekam schon nach einer Saison in der Leistungsklasse II die Berechtigung für die Leistungsklasse I. „Zeit für andere Dinge gibt es so gut wie nicht“, antwortete der Dresdener auf eine Frage, „die geht voll für das Auto und den Rennsport drauf. Das macht mir aber alles so viel Spaß, und ich glaube schon, daß sich ein Außenstehender das nicht vorstellen kann, daß er denkt, wir spinnen, weil wir voll und ganz in diesem Sport aufgehen. Dabei macht das Fahren ja nur den kleinsten Teil aus. Es kommt hinzu,

daß nicht nur ich dranhänge, sondern die ganze Familie geht voll mit, natürlich auch meine Freunde und Helfer.“

Wir hatten schon gehört, daß es hier eine Renn-Omi gibt. Zum Training im Mai lernten wir sie kennen, die Mutter von Bernd, eine nette Frau mit viel Temperament. Sie kümmert sich um all die notwendigen Dinge am Rande, während Bernd Kaspers Gattin zu Hause beim Kind bleibt (oft ist das ja umgekehrt).

Der Dresdener Diplomingenieur arbeitet eng mit Ulli Melkus und Hartmut Thäßler zusammen. Seinen Monteur Volkmar Riedel sollen wir nicht vergessen zu erwähnen. Nun gehört Bernd Kasper schon mit zur DDR-Spitze in dieser Klasse. „Ich glaube, daß man fünf Jahre braucht, um einen solchen Rennwagen, in dem das Fahren mit einem normalen Auto überhaupt nicht vergleichbar ist, zu beherrschen. Das sind meine persönlichen Erfahrungen.“ Welche sportlichen Ziele er sich noch gestellt hat, wollten wir wissen. Bernd Kasper lächelnd: „Ich will viel und gut fahren, ich nehme das auch sehr ernst. Aber verbissen sehe ich es nicht.“

Jan Burian, ČSSR



Man muß nicht viel rechnen. Bereits elfmal war Jan Burian als Leiter der ČSSR-Motorraddelegation in Schleiz. Als wir dieses Gespräch führten, hatte er erst 37mal Geburtstag. Mit 26 bekam er also schon so viel Verantwortung! Wie sieht ein Rennen aus der Sicht eines Delegationsleiters aus?

Frage: Worum muß sich ein Delegationsleiter alles kümmern?

Jan Burian: Eigentlich um alles. Ich muß mich um Quartiere kümmern, finanzielle Dinge regeln, die Verbindung zum Veranstalter halten usw. Vieles wird auch schon von zu Hause aus vorbereitet.

Frage: Wo halten Sie sich zum Rennen auf?

Jan Burian: Wenn es geht, an den Boxen. Da habe ich auch Uhren in der Hand, stoppe die Zeiten mit. Ich trage dann auch die Verantwortung, welche Fahrer z. B. bei Pokalrennen für die Mannschaft eingesetzt werden.

Frage: Sehen Sie die Rennen mit den Augen des Zuschauers?

Jan Burian: Sicherlich nicht. Zum Training vielleicht, da bin ich nicht so engagiert. Aber zum Rennen beziehe ich für meine Fahrer doch eine viel stärkere Position als der Zuschauer.

Frage: Sind Sie dann auch aufgeregt, voll und ganz beim Geschehen dabei?

Jan Burian: Wenn unsere Fahrer ganz hinten sind, ist der Puls normal, da bin ich nicht nervös. Aber wenn unsere Fahrer mit an der Spitze liegen, und es wird hart gekämpft, dann bin ich schrecklich aufgeregt, und schlimm ist es dann schon mit mir, wenn ein Fahrer fehlt und ich weiß noch nicht, was geschehen ist. Ein Delegationsleiter ist auch ein Mensch.

Vielleicht bleibt noch nachzutragen, daß Jan Burian, im Gegensatz zu Delegationsleitern aus anderen Ländern, kein Aktiver im Straßenrennsport gewesen ist.

Genehmigungspflichtige Verkaufshandlungen an der Rennstrecke

Jeglicher Verkauf von Getränken und Industriewaren, insbesondere Souvenirs, Fotos, Sportausrüstungen usw., im Bereich der Rennstrecke einschließlich der Campingplätze und des Fahrerlagers unterliegt der Genehmigungspflicht und darf nur auf den zugewiesenen Standorten erfolgen.

Zu widerhandlungen werden durch die staatlichen Organe geahndet.

Genehmigungen für den Verkauf sind unter Vorlage der Gewerbeerlaubnis bei der Rennleitung zu beantragen.

Voranzeige!

22. Triptiser Moto-Cross „Am Sandberg – Rodaborn“

am 28. August 1983

DDR-Meisterschaftslauf in der Klasse bis 500 ccm
DDR-Bestenermittlung in der Klasse bis 125 ccm
DDR-Jugendmeisterschaft in der Klasse bis 50 ccm

Zum Jubiläum: Kurzer Blick in die Geschichte

60 Jahre Schleizer Dreieck, 50. Rennen. Zwei Jubiläen also. Und das fordert geradezu auf, einen kurzen Blick in die Geschichte zu werfen. Wie begann eigentlich alles, und was geschah in sechs Jahrzehnten?

1922 organisierte Ingenieur Karl Slevogt von den Apollo-Autowerken Apolda eine interne Leistungsprüfung einiger Werk-Sportwagen auf dem Straßendreieck Schleiz – Hof und Schleiz – Plauen unter Einbeziehung des Verbindungswegs Heinrichsruh – Waldkurve. Damit war das Schleizer Dreieck entdeckt. Leistung und Brennstoffverbrauch. Das war damals neu in den Kraftstoffwettbewerben. Und die erste „Brennstoffprüfung bei Schleiz“, die erste ihrer Art, fand dann also am 10. Juni 1923 statt, verbunden mit einem Motorradrennen, bei dem Karl Raebel (Apolda) mit einer 1000-ccm-Mars mit 64,2 km/h die beste Zeit fuhr. Das war das erste Schleizer Dreieckrennen. Schon ein Jahr später (1924) wurde auf dem Dreieck die 1. Deutsche Kraftrad-Straßenmeisterschaft ausgetragen. Sieger wurde der Münchener Toni Bauhofer, der dann über viele Jahre hinweg zum absoluten Publikumsliebbling in Schleiz wurde.

Danach ging es unaufhaltsam weiter. Durch die interessante Streckenführung ist das Dreieck eine der schönsten Straßenrundstrecken Europas. Die 26 Kurven des 7,631 km langen Kurses erfordern bei inzwischen erreichten Höchstgeschwindigkeiten bis zu 230 km/h und mehr höchste Fahrkunst, Mut und sportliche Ausdauer, kennzeichnen das Schleizer Dreieck als „Fahrer-strecke“. So gab es in den Jahren 1923 bis 1937 in jedem Jahr großartige Rennen – und immer mehr Zuschauer. Bereits 1932 wurden 120 000 registriert.

Die Chronik ist interessant – nicht nur für den Motorsportfreund, denn sie spiegelt nicht nur die technische und die sportliche Entwicklung wider, sie bietet auch viele Möglichkeiten, die gesellschaftliche Entwicklung zu verfolgen. Rekorde, Männer und Maschinen gehören natürlich zur Geschichte einer Rennstrecke – doch wir dürfen nicht vergessen, daß diese Geschichte nicht außerhalb unserer gesellschaftlichen Entwicklung verlief. Der Motorsport konnte nur so vorankommen, wie es die jeweilige Gesellschaftsordnung zuließ. Und gerade aus der Geschichte des Schleizer Dreiecks können wir deutlich ersehen, welcher großen politischen Faktor der Sport zu jeder Zeit darstellt.

Man muß registrieren: Obwohl es von 1923 bis 1937 schöne Rennen gab, der große internationale Durchbruch gelang den Veranstaltern damals nicht. Die politische Entwicklung in der Weimarer Republik, das Aufkommen des Faschismus und die ständig anwachsende Arbeitslosigkeit verhinderten beispielsweise den Ausbau der Strecke, so daß sie schließlich von den Faschisten „zu den Akten“ gelegt wurde.

Erst mit dem Entstehen der Arbeiter-und-Bauern-Macht und der Gründung der DDR konnte sich das Schleizer Dreieckrennen wirklich zu dem entfalten, was es heute ist: eine große internationale Veranstaltung mit Weltruf. Seit 1952 wurde die Strecke systematisch ausgebaut, die Sicherheit erhöht, die Fahrbahn verbreitert. Mit Unterstützung der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung entstanden eine moderne Start- und Zielanlage, zahlreiche feste Tribünen (Buchhübel, Seng) und Campingplätze.

Nachdem 1958 das Dreieck auch zu einer idealen Rennstrecke für Automobile wurde, finden seit 1966 alljährlich die Läufe um die Pokale der Freundschaft der sozialistischen Länder statt. An drei Trainings- und Renntagen kommen jedes Jahr rund 200 000 Zuschauer – man kann also sagen: Das Schleizer Dreieckrennen gehört zu den größten und schönsten Motorsportveranstaltungen der sozialistischen Länder, trägt wesentlich mit dazu bei, die völkerverbindende Idee des Sportes zu fördern. Das Jubiläumsrennen 1983 wird das erneut in vielfältiger Weise bestätigen.

Fritz Tischendorf



Wir empfehlen uns:

MO

MODEHAUS „EXQUISIT“
SCHLEIZ, Schmiedestraße 2

In unserem

„MODESALON FÜR DEN HERRN“

und

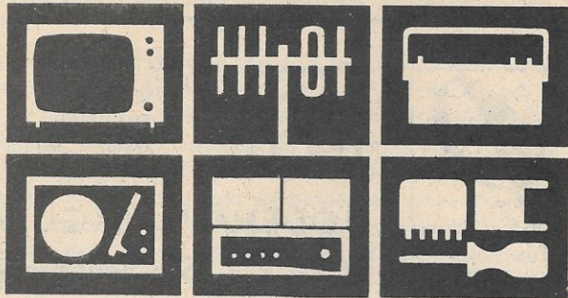
„MODESALON FÜR DIE DAME“

bieten wir Ihnen:

- Sportliche Oberbekleidung
- Festliche Garderobe
- Obertrikotagen
- Nachtwäsche
- Tücher, Schals, Kopfbekleidung
- Kleintäschnerwaren
- Kosmetische Erzeugnisse

Wir erwarten Sie

MO SCHLEIZ



FUNK- und FERNSEHFACH- LEUTE

beraten, bedienen und betreuen
Sie in den Fachfilialen
der Bezirke Erfurt · Gera · Suhl

RFT *radio - television*



Schütze den Wald! Verbrenne ihn nicht!

Der Wald ist Produktionsstätte und
Rohstofflieferant

Der Wald bietet allen Menschen Erholung
und Entspannung

Der Wald regelt das Klima
und den Wasserhaushalt der Landschaft

Waldbränden vorzubeugen ist besser,
als sie zu bekämpfen!

STAATLICHER FORSTWIRTSCHAFTSBETRIEB SCHLEIZ